



Westsächsische Hochschule hat bei der Forschung die Nase vorn

Forschungsbericht 2009 dokumentiert Drittmittelprojekte im abgelaufenen Kalenderjahr

Die Westsächsische Hochschule hat ihren Ruf als „forschende Fachhochschule“ erneut bekräftigt. Insgesamt 164 Drittmittelprojekte im Wertumfang von 5,26 Mio. Euro wurden im letzten Jahr erbracht. Das entspricht einem Zuwachs von 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil der freien Wirtschaft betrug 2,72 Mio. Euro. Die vereinbarte Vertragssumme über die Gesamtlaufzeit der einzelnen Projekte lag bei 12,5 Mio. Euro. Die WHZ gehört damit auf dem Gebiet der Forschung zu den führenden Fachhochschulen der Bundesrepublik.

Der jetzt veröffentlichte Forschungsbericht 2009 informiert über die abgeschlossenen und laufenden Forschungsprojekte. Träger der Forschung sind dabei die Hochschule selbst und das Forschungs- und Transferzentrum e.V. (FTZ). 107 der im Berichtszeitraum erfassten Projekte wurden direkt in der Hochschule bearbeitet, 57 im FTZ. Dazu wurden zusätzlich 77 Drittmittelstellen auf Vollzeitbasis geschaffen.

Die Messeaktivitäten wurden im Jahr 2008 im Rahmen von Gemeinschaftsständen wie „Automotive Cluster Ostdeutschland“ (ACOD), dem Stand „Forschungsland Sachsen“ oder „Forschung für die Zukunft“, einem gemeinsamen Auftritt der Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, durchgeführt.

Mit dem vorliegenden Forschungsbericht soll Interessenten die Möglichkeit gegeben werden, sich von der Leistungsfähigkeit der Westsächsischen Hochschule auf dem Gebiet der angewandten Forschung zu überzeugen.

Kontakt:

Dr.-Ing. Ralf Steiner

Ralf.Steiner@fh-zwickau.de

gez. Volker Kurz

